

Nicht nur schleimig

Die Welt der Schnecken ist faszinierender als man meinen könnte. Ein Experte erklärte bei einem Vortrag allerhand Wissenswertes.

Seite III



Kornwestheim & Kreis Ludwigsburg



Kein leichtes Spiel

Danny Yi von den Schachfreunden war bei den deutschen Jugendmeisterschaften am Start. Dort konnte jeder jeden schlagen.

Seite VI

Dienstag, 25. Juni 2019

Schlaue Etiketten aus Kornwestheim

Digitalisierung Die Druckerei Robos hat neue Geschäftsführer. Die beiden haben viel vor.
Von Peter Meurer

Wenn Simon Reuter über die Firma Robos spricht, dann spricht er über ein Unternehmen im Wandel. Robos stellt Hefetiketten und Booklets her. Druckwerke sind es, die hundertausendfach auf ganz unterschiedlichen Produkten landen – von der Colaflasche bis zum Werkzeug. Sie werben, aber sie enthalten auch Sicherheits- und Warnhinweise. Robos, im Kornwestheimer Moldengraben angesiedelt, ist eine Druckerei, wenn auch eine hoch spezialisierte. „Wir bringen viele Informationen auf wenig Raum unter“, erklärt Simon Reuter. Dafür arbeite man mit 400 Materialien auch für schwierige Unterlagen, verschiedenen Druckverfahren, komplexen Schnittmustern.

Vor einigen Jahren wäre der Robos-Markenkern damit auch schon zum größten Teil erklärt gewesen. Doch wer anno 2019 dem 38 Jahre alten Simon Reuter zuhört, der bekommt schnell den Eindruck, dass die Geschichte des immerhin fast 60 Jahre alten Unternehmens erst beginnt – oder doch zumindest derzeit ein neues Kapitel aufgeschlagen wird.

Im Frühjahr hat Simon Reuter die Geschäftsführung bei Robos übernommen, die sein Vater Harry Reuter seit 1989 innehatte. Ein großer Schritt, den Simon Reuter nicht alleine geht. Ihm zur Seite steht ebenfalls als geschäftsführender Gesellschafter Daniel Sugg, zwei Jahre älter als Simon Reuter. Beide gemeinsam hatten schon vorher jahrelang im Vertrieb des Unternehmens mitgearbeitet, beide sind Betriebswirtschaftler und haben ein Duales Studium auf der Berufsakademie und bei Robos absolviert. „Daniel Sugg ist stärker für Themen wie Technik und Produktion zuständig, ich im Bereich Marketing und Vertrieb“, erläutert Simon Reuter die Arbeitsteilung. Harry Reuter, 65, wirkt noch als Key Account Manager mit.

Die Digitalisierung ist das Thema der neuen Generation bei Robos. Sie schlägt



Daniel Sugg (links) und Simon Reuter (Mitte) haben im Frühjahr die Geschäftsführung von Robos übernommen. Der bisherige Geschäftsführer Harry Reuter (rechts) arbeitet noch als Key Account Manager mit.

beim Etikettendruck gerade voll durch. Simon Reuter und Daniel Sugg wollen als neue Geschäftsführer diesen Weg mitgehen – oder besser: sie müssen es nach Reuters Ansicht. „In den nächsten Jahren wird hier wahnsinnig viel passieren.“

Es gehe in Sachen Produktetiketten um nichts weniger als darum, „die reale mit der virtuellen Welt zu verbinden“, ergänzt Reuter. Mit „Robos connect“ hat man dafür unlängst ein eigenes Produktportfolio geschaffen. Die mittlerweile weit verbreiteten QR-Codes sind hierbei schon fast gewöhnlich zu nennen. Es geht auch bei-

spielsweise darum, Computerchips in Druckprodukte einzufügen, die Sicherheits-Informationen oder Gebrauchsanweisungen enthalten oder auf diese verweisen. Oder darum, ein jedes Etikett individuell drucken zu können und mit ganz eigenen, individualisierten Inhalten zu verknüpfen, die online bereit stehen. Ein Beispiel: Jemand erhält ein Geschenk, sagen wir Schokolade. Der Beschenkte scannt ein Bild auf der Verpackung ab, wird online dann zu einem eigens für ihn gestalteten Video weitergeleitet. „Smart Labeling“, nennt Reuter die Verknüpfung

von IT und Druck. Ohne aktuelle Digitaldruckverfahren gehe das nicht.

Eine andere kleine Revolution hat das Unternehmen übrigens bereits 2017 hinter sich gebracht. Seinerzeit bündelte Robos sämtliche Abteilungen und die Produktion in Kornwestheim, im viele Millionen Euro teuren Neubau im Moldengraben. Hier ist immer noch Platz für Erweiterungen, sagt Simon Reuter. Sie könnten notwendig werden: Robos ist in den vergangenen Jahren stetig gewachsen. 2010 hatte die Firma 25 Mitarbeiter, heute sind es ungefähr 90.

Foto: z

Neuer Termin soll noch mehr Besucher locken

Veranstaltung Für die 34. Ausländische Nacht haben sich die Organisatoren einiges einfallen lassen. Von Anne Fuhrmann

Das Programm steht, die Vorbereitungen sind abgeschlossen. Für die 34. Ausländische Nacht am Samstag, 29. Juni, ist alles gerichtet. Dieses Mal steht die Veranstaltung des Internationalen Kulturtreffs unter dem Slogan „Mitmachen“ und hat mehrere Neuerungen zu bieten.

Erstmals findet die Ausländische Nacht nach den Kornwestheimer Tagen statt. In den Vorjahren wurde sie jeweils zwei Wochen vorher auf dem Marktplatz geboten. Doch das führte bei den Vereinen zu Stress, weil es schwierig war, genügend Helfer zu mobilisieren: Einerseits waren in den Pfingstferien nicht alle Mitglieder zu Hause, andererseits war die terminliche Nähe zu den Kornwestheimer Tagen hinderlich bei der Suche nach Freiwilligen. „Dieses Mal war die Organisation lockerer und entspannter, denn es blieb uns mehr Zeit zum Vorbereiten“, erklärt Ioannis Galimpas vom Kulturtreff. Zudem hofft der Veranstalter wegen des späteren Termins auf besseres Wetter.

Und was ist für dieses Jahr geplant? Die beteiligten Vereine, der Italienische

Kulturrein, der Griechische Elternverein, das Türkische Kulturzentrum und der Club Español Kornwestheim, haben sich wieder ein Programm mit viel Musik und Tanz überlegt. Los geht es um 16 Uhr mit dem Verkauf kulinarischer Spezialitäten aus vielen Nationen. Als zusätzlicher Gastteilnehmer ist dieses Mal eine Gruppe von der Elfenbeinküste dabei. Sie bietet landestypische Speisen wie Gbofloto, frittierte Hefeteigbällchen, und Allocò, also frittierte Kochbananen, an. Hausgemachte Paella gibt es vom Club Español, frisch zubereiteter Gyros und Souvlaki vom Griechischen Elternverein, hausgemachte Pizzen und Spaghetti vom italienischen Kulturrein, Döner, Börek und süßen Baklava vom Türkischen Kulturzentrum Kornwestheim.

Um 18 Uhr wird die Ausländische Nacht offiziell eröffnet. Mit dabei sind Vertreter der Stadt und der Vereine. Um 18.30 Uhr beginnt das Showprogramm. Den Anfang machen die Kinder der Interkulturellen Kita Happy Clouds Kornwestheim mit einem Tanz. Anschließend bieten die Vereine des Internationalen Kul-



Viel Tanz wird auch in diesem Jahr wieder geboten.

Foto: Archiv/Peter Mann

turtreffs Folklore und moderne Tänze. Von 19 Uhr an und von 22 Uhr an legt DJ CL-Shorty auf und spielt Partylieder und andere Musik.

Als Hauptattraktion kündigt Galimpas die LED Girls an, eine Gruppe, die im Darkcore in mit LED-Lichtern präparierten Outfits unterhalten. Sie beginnen ihre Show um 22 Uhr.

Schon in den Vorjahren war der Marktplatz gut gefüllt. Für dieses Jahr rechnet der Veranstalter mit noch mehr Besu-

chern. Getreu dem Motto hoffen die Vereine darauf, dass es wieder ein fröhliches Miteinander wird, denn darum geht es bei der Veranstaltung: ins Gespräch kommen, sich kennenlernen, alte Bekannte treffen und eine gute Zeit haben.

Für die Ausländische Nacht vor der Ausländischen Nacht: Schon in Kürze gehen die Vorbereitungen für die 35. Ausgabe los. „Dafür wollen wir uns etwas ganz Besonderes einfallen lassen“, verrät Galimpas.

Nachgefragt

Wie man mit seinem Kind die Pubertät meistert

Erziehungsexperte **Jan-Uwe Rogge** gibt Eltern bei einem Vortrag Tipps, wie sie sich verhalten sollen.

Jan-Uwe Rogge gilt als einer von Deutschlands erfolgreichsten Erziehungsexperten. Er ist Familien- und Kommunikationsberater. Zudem hat er bereits einige Ratgeber zum Thema Erziehung geschrieben. Mit seiner Familie lebt er in Schleswig-Holstein. Für einen Vortrag zum Thema Pubertät kommt er allerdings demnächst nach Kornwestheim.



Foto: z

Herr Rogge, was machen Eltern am häufigsten falsch im Umgang mit ihren pubertierenden Kindern?

Ich weiß, dass Eltern oft diesen Ansatz haben. Aber darum geht es nicht. Das ist nicht mein Ansatz. Elternbashing ist momentan modern, aber das baut die Eltern nicht auf. Man sollte sie stattdessen motivieren. Sie sollten die Begleiter ihrer Kinder sein. So sollte man das Ganze angehen.

Begriffe wie ‚Helikoptereltern‘ sind in aller Munde. Stehen Erziehungsberechtigte heutzutage unter größerem Druck als früher?

Ich beschäftige mich schon seit 45 Jahren mit dem Thema Erziehung. Natürlich gibt es Druck, aber diesen haben sich manche selbst auferlegt. Man will keine Fehler machen und nicht so sein, wie es Eltern früher waren. Ich persönlich habe etwas dagegen, Stempel wie ‚Helikoptereltern‘ zu verteilen. Damit kommt man nicht weiter.

Womit kommt man denn dann weiter? Was ist Ihr bester Tipp für Eltern?

Das Wichtigste ist, dass ich mich selbst so annehme, wie ich bin – mit all meinen Stärken und all dem, was ich nicht kann. Wenn ich eine solche Haltung habe, kann ich auch mit meinen Pubertierenden besser umgehen, weil ich sie auch so nehme, wie sie sind.

Ist die Pubertät die Zeit, die die Eltern vor die meisten Fragen stellt?

Für Eltern ist die Phase, in der sich ihr Kind gerade befindet, immer im Augenblick die dramatischste. Das gilt zum Beispiel auch für die Trotzphase. Kinder stecken in verschiedenen Phasen. Jede für sich ist jeweils eine Herausforderung.

Was erwartet die Zuhörer bei Ihrem Vortrag in Kornwestheim?

Es ist nicht das erste Mal, dass ich in der Gegend bin. Viele werden mich daher schon kennen. Die Zuhörer erwartet ein humorvoller und unterhaltsamer Vortrag, den ich frei halte. Außerdem werde ich meine Bücher signieren.

Die Fragen stellte Anne Fuhrmann.

Vortrag Jan-Uwe Rogge ist am Montag, 8. Juli, von 20 Uhr an (Einlass: 19.30 Uhr) im K zu Gast. Bei seinem Vortrag geht es um das Thema „Pubertät. Loslassen und Halt geben“. Der Eintritt kostet sieben Euro. Der Kartenerwerb ist ab sofort bei Elektrotechnik und Spielwaren Sperling oder per E-Mail an pubertaet-kwh@web.de möglich. Veranstalter ist die Schillerschule in Zusammenarbeit mit dem Gesamtelternbeirat der Kornwestheimer Schulen.

KULT & HOTSPOT DIREKT IN KORNWESTHEIM

GEWINNE EINE AUTOKINO JAHRESKARTE MIT PRIVATPLATZ!

50 JAHRE HAPPY BIRTHDAY AUTOKINO KORNWESTHEIM

BBQ | TORTE & PROSECCO | BULLITT (1968) & PETS 2

SA. 29/06/19

AB 19 UHR